

Paris, den 31. Juli 2013

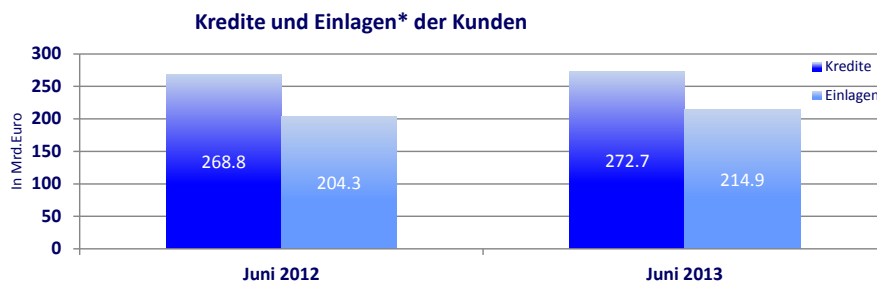
CM11-CIC-Gruppe

Wachstum im Vertrieb und positives Geschäftsergebnis

Die CM11-CIC-Gruppe, deren Kerngeschäft durch das Retail Banking verkörpert wird, auf das 75% des Nettobankertrags entfallen und das sich durch Kundennähe und Interesse an den Belangen ihrer Kunden auszeichnet, konnte im ersten Halbjahr 2013 ein Vertriebswachstum und eine Steigerung der Finanzergebnisse erzielen und damit ihre Solidität unterstreichen.

Vertriebsentwicklung

Die positive Entwicklung im Vertrieb setzte sich auch im ersten Halbjahr 2013 fort. Der Konzern zählt zum 30. Juni mehr als 23,8 Millionen Kunden, das Bankennetz von CM11 und CIC verzeichnet einen globalen Anstieg auf über 180.000 Kunden.

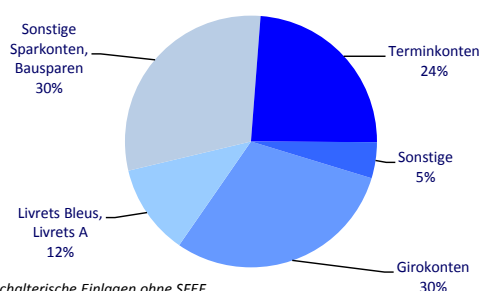


* Buchhalterische Einlagen ohne SFEF

Die Bankeinlagen belaufen sich auf knapp 215 Mrd. Euro (+5,2%). Der Anstieg des Gesamtvolumens um über 10 Mrd. Euro ist in erster Linie auf Einlagen in den Sparbüchern Livret Bleu und Livret A (+20,5%) sowie den Anstieg bei Girokonten um 10% zurückzuführen.

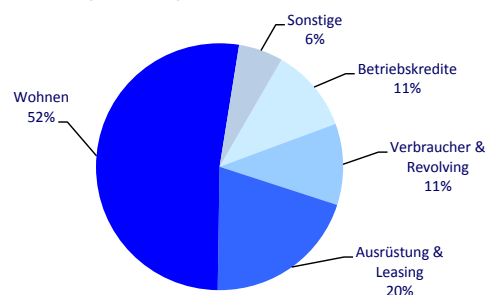
Das Gesamtkreditvolumen beläuft sich auf knapp 273 Mrd. Euro, was einem Anstieg um 3,9 Mrd. (+1,4%) entspricht. Analog zu 2012 basierte diese Veränderung in erster Linie auf Investitionskrediten (+1,8 Mrd.; +4,1%) und Wohnungskrediten (+2,4 Mrd.; +1,7%). Dies veranschaulicht den historisch gewachsenen Willen der CM11-CIC-Gruppe, die Investitionsvorhaben von Unternehmen und Privatpersonen auf nationaler wie auch auf regionaler Ebene zu unterstützen.

Aufgliederung der Einlagen* zum 30. Juni 2013



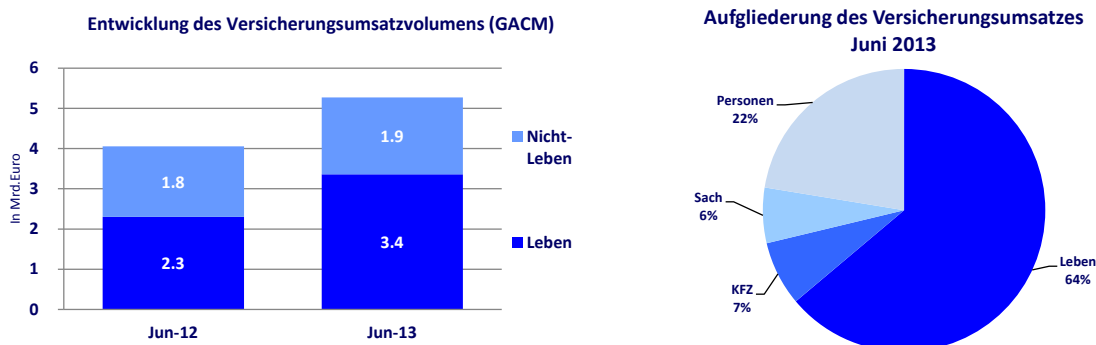
* Buchhalterische Einlagen ohne SFEF

Aufgliederung der Nettokredite zum 30. Juni 2013



Diese Entwicklung führt zu einer deutlichen Verbesserung der Kennzahl für das Verhältnis „Kredite zu Einlagen“, das zum 30. Juni 2013 bei 126,9% liegt, gegenüber 131,6% im Vorjahr.

Im Versicherungsgeschäft liegt die Gesamtzahl der Versicherten bei 25,7 Mio. (+5,4% brutto). Der Umsatz steigt um 29,9% brutto auf 5,3 Mrd. Euro dank eines soliden Anstiegs der Lebensversicherungen und der Eingliederung der Gesellschaft Agrupacio AMCI (Spanien), die im ersten Halbjahr 82 Mio. Euro zum Ergebnis beisteuert.



Im Dienstleistungssegment leistet das Telefongeschäft mit fast 1,2 Millionen Abonnenten einen Beitrag zur Entwicklung des kontaktlosen Zahlungsverkehrs. Die Fernüberwachung verzeichnet über 307.000 Abonnenten.

Finanzergebnisse

(in Millionen Euro)	30.6.2013	30.6.2012 Neuberechnung nach IAS 19R	Veränderung in %
Nettobankertrag	6.062	5.831	+3,2%
Bruttobetriebsergebnis	2.191	2.119	+3,3%
Ergebnis vor Steuern	1.603	1.505	+6,3%
Nettoergebnis	1.010	959	+5,1%

Zum 30. Juni 2013 beläuft sich der Nettobankertrag der CM11-CIC-Gruppe auf insgesamt 6.062 Mio. Euro gegenüber 5.831 Mio. im Vorjahr (+3,2%), hauptsächlich aufgrund einer Erhöhung der Zinsmargen und der vereinnahmten Nettoprovisionen.

Die Betriebskosten betragen Ende Juni 2013 3.872 Mio. Euro gegenüber 3.712 Mio. im Vorjahr (+3,2%), hauptsächlich aufgrund neuer steuerlicher und sozialer Auflagen (Steuer für systeminhärente Risiken, Erhöhung der Sozialpauschale und Besteuerung der Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter). Dennoch bleibt der Betriebskoeffizient mit 63,9% stabil.

Abgesehen von dem Verlust in Höhe von 30 Mio. Euro, der 2012 beim Verkauf griechischer Staatsanleihen verbucht wurde, beläuft sich die Risikoprämie auf 551 Mio. Euro (+2,5% gegenüber dem 30. Juni 2012). Die kundenseitige Risikoprämie stieg als Folge der Wirtschaftskrise um fast 31 Mio. Euro an.

Im Verhältnis zum Kreditvolumen liegt die Risikoprämie insgesamt bei 0,38% und bleibt damit stabil. Der Gesamtdeckungskoeffizient für zweifelhafte Forderungen liegt bei 63%.

Das Nettoergebnis zum 30. Juni 2013 beträgt 1.010 Mio. Euro gegenüber 959 Mio. Euro im Vorjahr, was einem Anstieg von 5,1% entspricht.

Bestätigung der finanziellen Solidität

Zum 30. Juni 2013 belaufen sich das buchhalterische Eigenkapital und die unbefristeten nachrangigen Schuldtitel (TSS) auf fast 32 Mrd. Euro; das aufsichtsrechtlich geforderte Tier One-Eigenkapital beträgt 22¹ Mrd. Euro. Der Core Tier One-Solvabilitätskoeffizient liegt bei 13,9%² und ist damit einer der besten in Europa, wodurch der Zugang zu den Finanzmärkten erleichtert wird.

Im ersten Halbjahr haben die Ratingagenturen Moody's und Fitch das Langfrist-Rating der Banque Fédérative du Crédit Mutuel bestätigt. Standard & Poor's hat es um eine Stufe gesenkt, wobei die Herabstufung jedoch durch den Ausblick und das wirtschaftliche Umfeld in Frankreich bedingt ist und die Fundamentaldaten des Crédit Mutuel keineswegs in Frage stellt. Die Ratings der Gruppe gehören zu den besten, die an französische Banken überhaupt vergeben wurden.

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch Ratings
Langfrist-Rating	A	Aa3	A+

Im Februar 2013 nimmt die Banque Fédérative du Crédit Mutuel im zweiten Jahr in Folge eine Spitzenposition unter den französischen Banken und Rang 38 in der Global Finance-Klassifizierung der 50 sichersten Banken weltweit ein.

Laut dem Posternak-Ifop-Barometer vom Mai 2013 belegt Crédit Mutuel Platz 1 unter den Banken und Platz 6 unter den französischen Großunternehmen mit dem besten Image.

Ausblick: Stabilität, Sicherheit, Qualität

Dank des stabilen Ergebnisses, der Sicherheit einer soliden Eigenkapitalausstattung, des guten Solvabilitätskoeffizienten und der hohen Servicequalität, die von Kunden und Gesellschaftern gleichermaßen geschätzt wird, kann die CM11-CIC-Gruppe ihre Entwicklung fortsetzen und dabei konsequent ihre Unabhängigkeit von den Finanzmärkten durch das schwerpunktmäßige Einlagengeschäft steigern und parallel dazu die Investitionsvorhaben von Unternehmens- und Privatkunden finanzieren.

Durch ihre starke Verankerung und das Engagement ihrer Manager und Angestellten betont die CM11-CIC-Gruppe auch weiterhin ihren genossenschaftliche Charakter auf regionaler und nationaler Ebene durch die Nähe zu ihren Gesellschaftern und Kunden.

Ergebnisse nach Geschäftsbereichen

Retail Banking –die Kernkompetenz

Zum Retail Banking, welches das Kerngeschäft der CM11-CIC-Gruppe darstellt, zählen die Niederlassungen der Caisses de Crédit Mutuel, die Banque Européenne du Crédit Mutuel, das CIC-Filialnetz, CIC Iberbanco, die TARGOBANK-Geschäftsstellen in Deutschland und Spanien, die Cofidis-Gruppe, die Banque Casino sowie alle Spezialbereiche, deren Produkte über die Filialnetze vermarktet werden: Mobilien-Leasing und Mietkauf, Immobilienleasing, Verkäuferkredite, Factoring, Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen.

¹ Geschätztes aufsichtsrechtlich gefordertes Eigenkapital zum 30. Juni 2013

² Geschätztes Core Tier One-Verhältnis zum 30. Juni 2013

<i>(in Mio. Euro)</i>	30.6.2013	30.6.2012 Neuberechnung nach IAS 19R	Veränderung in %
Nettobankertrag	4.645	4.356	+ 6,4%
Bruttobetriebsergebnis	1.677	1.455	+15,2%
Ergebnis vor Steuern	1.180	1.006	+17,3%
Nettoergebnis	777	656	+18,6%

Zum 30. Juni 2013 steigt der Nettobankertrag um 6,4% auf 4.645 Mio. Euro. Dies ist auf die günstige Entwicklung der Zinsmargen und den Anstieg der vereinnahmten Nettoprovisionen auf Kredite und Versicherungsprodukte zurückzuführen.

Die Gemeinkosten hielten sich in Grenzen (+1,9%) und trugen damit zu einer Verbesserung des Betriebskoeffizienten auf 63,9% bei. Die Risikoprämie beträgt 519 Mio. (+64 Mio. Euro). Sie bringt die Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds zum Ausdruck, die hauptsächlich gewerbliche und Unternehmenskunden betrifft.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 777 Mio. Euro, was einem Anstieg von 18,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Filialnetze

CM11-Gruppe

Die Zahl der Kunden stieg um über 60.000 auf knapp 6,75 Mio. per Ende Juni 2013.

Das Kreditvolumen legte zum 30. Juni 2013 um 1,6 Mrd. Euro auf 104,4 Mrd. zu (+1,6%). Investitions- und Wohnungskredite verzeichneten Zuwächse von +3,9% bzw. +1,6%.

Die buchhalterischen Einlagen stiegen um über 3,6 Mrd. Euro und steigerten das Gesamtvolumen auf über 83,6 Mrd. Euro. Die Spargbücher Livret Bleu und die Girokonten legten mit +16,2% bzw. +4,4% am deutlichsten zu.

Der Nettobankertrag stieg um 120 Mio. Euro auf 1.556 Mio., die Gemeinkosten um 2,2% auf 1.024 Mio. Die Risikoprämie erreicht 53,7 Mio. (+2,7%).

Das Nettoergebnis beträgt 306 Mio. Euro und ist damit um mehr als 21% gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

CIC

CIC setzte die qualitative Optimierung ihres Filialnetzes mit der Errichtung 19 neuer Geschäftsstellen fort und konnte gegenüber dem Vorjahr 125.500 neue Kunden gewinnen.

Das Kreditvolumen liegt bei 104 Mrd. Euro (+1,7 Mrd. Euro gegenüber Juni 2012). Die buchhalterischen Einlagen entwickeln sich positiv und belaufen sich Ende Juni 2013 auf knapp 83 Mrd. Euro (+4%).

Der Nettobankertrag des Netzes steigt um 6% und beträgt Ende Juni 2013 1.532 Mio. Euro. Die Gemeinkosten stiegen nur leicht auf 1.087 Mio. (+1%). Die Risikoprämie erreicht im ersten Halbjahr 2013 127 Mio. Euro gegenüber einem Vorjahreswert von 85 Mio. Euro.

Das Nettoergebnis steigt um 12% auf 208 Mio. Euro.

Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM)

Im ersten Halbjahr 2013 setzte die BECM vor dem Hintergrund eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds die Entwicklung ihres Geschäftsvolumens fort, das sich mit der Gewinnung neuer Kunden und dem Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen mit hohem Wertschöpfungspotenzial verdoppeln konnte.

Der rückläufige kurzfristige Finanzierungsbedarf der französischen Unternehmen und der Wegfall der Immobiliengesellschaften, die sich zunehmend durch die Emission von Anleihen finanzieren, belastete das Kreditvolumen, das einen Rückgang um 3,4% auf 10,5 Mrd. Euro gegenüber dem Vorjahr verzeichnete. Gleichzeitig stiegen die buchhalterischen Mittel um 17,3% und trugen damit zur Verringerung des Verhältnisses Kredite zu Einlagen um 1,3 Mrd. bei.

Ende Juni 2013 beläuft sich der Nettobankertrag damit auf 99 Mio. Euro (+1,0 %).

Die Risikoprämie erreicht netto 6,7 Mio. Euro.

Das Nettoergebnis bleibt mit knapp 31 Mio. Euro unverändert.

TARGOBANK Deutschland

Die Vertriebsdynamik hielt an.

Die Vergabe persönlicher Kredite steigt gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um 2,7% und erreicht 1.351 Mio. Euro. Zu diesem guten Ergebnis trugen die 12 neu eröffneten Geschäftsstellen sowie die Einführung eines Online-Autokredits bei.

Das Kreditvolumen steigt per Ende Juni 2013 auf 10,5 Mrd. Euro, was einem Anstieg um 348 Mio. Euro (+3,5) gegenüber dem 31. Juni 2012 entspricht.

Zum 30. Juni 2013 belaufen sich die buchhalterischen Einlagen auf 11,2 Mrd. Euro.

Der Geschäftsbereich Vermögensverwaltung konnte ebenfalls erheblich zulegen. Insbesondere der im Oktober 2012 angelaufene Vertrieb von zwei Einlagenfonds die gemeinsam mit CM-CIC Asset Management speziell für den deutschen Markt entwickelt wurden, konnte das in hauseigene Fonds angelegte Vermögen zum 30. Juni 2013 auf 260 Mio. Euro erhöhen.

Das Nettoergebnis erreicht 124 Mio. Euro und verzeichnet damit einen Zuwachs von +13,6% gegenüber dem ersten Halbjahr 2012. Die Gemeinkosten und die Risikoprämie bleiben unverändert. Der Nettobankertrag hingegen konnte aufgrund des progressiven Anstiegs des Kreditvolumens um 31 Mio. Euro (+4,9% gegenüber dem ersten Halbjahr 2012) gesteigert werden.

TARGOBANK Spanien

(teilkonsolidierte Tochtergesellschaft, deren Beitrag zum Konzernabschluss 50% ihres Ergebnisses darstellt)

Das Geschäft konnte sich trotz der schwierigen Konjunkturlage positiv entwickeln. Zum 30. Juni 2013 zählte die Bank mehr als 235.000 Kunden, wobei über 82% auf Retailkunden entfallen. Bei den Unternehmenskunden verzeichnet die Bank einen Anstieg der neuen Kundenbeziehungen um +25% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Das Kreditvolumen erreicht eine Höhe von 1,15 Mrd. Euro zum 30. Juni 2013 (+22%), wovon 57% auf Unternehmenskunden und 43% auf Retailkunden (43%) entfallen.

Die buchhalterischen Einlagen verzeichneten einen beträchtlichen Anstieg um +5,7% und erreichten Ende Juni 2013 832 Mio. Euro, hauptsächlich aufgrund von Terminkonten, auf die 59% entfallen (+9,2%).

Das Nettoergebnis hat sich mit 3,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Dies ist bedingt durch:

- einen Anstieg des Nettobankertrages um 21,9% auf 23 Mio. Euro infolge einer Verbesserung der Zinsmargen, hauptsächlich aufgrund der von der spanischen Zentralbank kürzlich empfohlenen Senkung der Mittelkosten;
- stabile Gemeinkosten in Höhe von 12,9 Mio. Euro;
- außerordentliche Finanzerträge in Höhe von 1 Mio. Euro.

Die Risikoprämie beträgt zum 30. Juli 2013 6,6 Mio. Euro gegenüber 4,1 Mio. im Vorjahr. Die Risikoprämie im Verhältnis zu den Krediten beträgt insgesamt 1,1%.

Wichtigste Sparten im Retail Banking

Sie erzielten per Ende Juni 2013 einen Nettobankertrag in Höhe von 750 Mio. Euro gegenüber 711 Mio. Euro im Vorjahr. Davon entfallen 80% auf Verbraucherkredite.

Verbraucherkredite

COFIDIS-Gruppe

Die Zahlen enthalten nicht die SOFEMO-Gruppe, deren Kapital kraft einer am 30. April unterzeichneten Vereinbarung durch die BFCM in Cofidis Participations eingebracht wurde.

Die Finanzierungen der Gruppe Cofidis Participations sind gegenüber 2012 um 7% angestiegen, während die Verbraucherkredite in den wichtigsten Ländern, in denen die Gruppe ansässig ist, eher rückläufig sind. Das Wachstum ist in erster Linie durch klassische Kredite und Partnerschaften bedingt. Erneuerbare Kredite hielten sich auf dem gleichen Niveau wie 2012.

Der Nettobankertrag beträgt 551 Mio. Euro (+2,8% gegenüber 2012). Diese Entwicklung erklärt sich in erster Linie durch die niedrigen Finanzierungskosten im ersten Halbjahr 2013, durch die der Rückgang der Einnahmen aus dem Kundengeschäft kompensiert werden konnte.

Die Kosten für IT-Konvergenzprojekte sind für den Anstieg der Gemeinkosten um 0,9% verantwortlich. Diese sind ansonsten unverändert.

Die Risikoprämie beträgt 205 Mio. Euro. Nach Neuberechnung der Abschlags auf umstrukturierte Kredite im Nettobankertrag ist sie gegenüber dem 30. Juni 2012 unverändert. Das Nettoergebnis beläuft sich auf 54 Mio. Euro und ist damit vergleichbar mit dem Vorjahresergebnis.

Banque Casino

(Tochtergesellschaft, deren Beitrag zum Konzernabschluss 50% ihres Ergebnisses darstellt)

Vor dem Hintergrund eines rückläufigen Markts konnte die Banque Casino einen deutlichen Anstieg bei der Kreditvergabe (+18%) und den Kredit- und Debitkarten verzeichnen (+63%). Das durchschnittliche Kreditvolumen stieg in diesem Zeitraum um 8% auf 552 Mio. Euro.

Der Nettobankertrag beläuft sich im ersten Halbjahr 2013 auf 18,1 Mio. Euro gegenüber 20 Mio. Euro im Vorjahr, wobei der Rückgang der Zinsmargen teilweise durch den Anstieg der Provisionen kompensiert werden konnte. Dank einer guten Geschäftsdynamik, verbunden mit einer rigorosen Kontrolle der Kosten und der Risikoprämie, konnten die Bilanzen wieder ausgeglichen werden.

Versicherung – das zweite Standbein

Crédit Mutuel ist seit 1971 im Allfinanzgeschäft tätig und trug maßgeblich zu seiner Etablierung und Entwicklung bei. Dank dieser langjährigen Erfahrung mit dieser Tätigkeit, die durch die Geschäftsstellen der Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) ausgeübt wird, insbesondere ACM VIE SA, SERENIS VIE, ACM IARD, SERENIS ASSURANCES, PARTNERS ASSURANCES in Belgien, ICM LIFE in Luxemburg und seit Ende 2012 durch Agrupacio AMCI in Spanien, ist das Geschäftsfeld heute in geschäftlicher und technischer Hinsicht umfassend in die CM11-CIC-Gruppe integriert.

<i>(in Mio. Euro)</i>	30.6.2013	30.6.2012 Neuberechnung nach IAS 19R	Veränderung in %
Nettobankertrag	770	639	+15,7%
Bruttobetriebsergebnis	553	456	+20,8%
Ergebnis vor Steuern	509	460	+10,0%
Nettoergebnis	312	292	+ 6,6%

Zum 30. Juni 2013 ist beim Beitragsvolumen des Gesamtmarktes ein Anstieg von 7% zu verzeichnen, was hauptsächlich auf den Anstieg bei den Lebensversicherungen um 10% (per Ende Mai) auf mehr als 8 Mrd. Euro netto zurückzuführen ist. Im Gegenzug ist das Beitragsvolumen bei den Sachversicherungen rückläufig.

Der konsolidierte Versicherungsumsatz von GACM beläuft sich bei unverändertem Konsolidierungskreis auf 5,3 Mrd. (+28%). Der Anstieg ist am deutlichsten bei den Lebensversicherungen mit einem Zuwachs von 45% gegenüber dem Vorjahr auf 3,4 Mrd. Euro. Das Nettobeitragsvolumen beläuft sich auf 1,3 Mrd. Euro und damit auf fast 15% des Gesamtmarktes.

Die Sachversicherungen erreichen einen Umsatz in Höhe von 722 Mio. Euro (+7%). Die Beiträge für Personenversicherungen betragen 1,2 Mrd. Euro (+4%).

Durch diese positive Geschäftsdynamik konnten die verschiedenen Netzwerke 547 Mio. Euro an Provisionen vereinnahmen und verbuchten damit ein Plus von 4,2% gegenüber 2012.

Das konstant gute technische Ergebnis und der Entfall der Notwendigkeit zur Bildung neuer Rücklagen führten zu einem Nettobankertrag in Höhe von 770 Mio. Euro (+16% bei unverändertem Konsolidierungskreis gegenüber dem 1. Halbjahr 2012). Erstmals ist in diesem Ergebnis die neue spanische Tochtergesellschaft Agrupacio AMCI enthalten, die fast 30,7 Mio. Euro zum Nettobankertrag beitrug.

Die Gemeinkosten stiegen um 3,0% (bei unverändertem Konsolidierungskreis) auf 217 Mio. Euro.

Das Bruttobetriebsergebnis liegt damit bei 553 Mio. Euro.

Das Nettoergebnis beträgt 312 Mio. (+7% bei unverändertem Konsolidierungskreis).

Finanzierungsbank

Dieser Geschäftsbereich befasst sich mit der Finanzierung von Großunternehmen und institutionellen Kunden, Mehrwertfinanzierungen (Projekte und Vermögenswerte, Übernahmen), internationalen Geschäften und Finanzierungen durch ausländische Filialen.

Die Sparte verwaltete Ende Juni 2013 ein Kreditvolumen in Höhe von 14,7 Mrd. Euro und ein Einlagenvolumen von 4,5 Mrd. Euro.

<i>(in Mio. Euro)</i>	30.6.2013	30.6.2012 Neuberechnung nach IAS 19R	Veränderung in %
Nettobankertrag	151	178	-14,9%
Bruttobetriebsergebnis	102	133	-23,0%
Ergebnis vor Steuern	91	102	-10,9%
Nettoergebnis	61	68	-10,3%

Handels- und Refinanzierungsgeschäft

Die Refinanzierungstätigkeit der CM11-CIC-Gruppe, der Vertrieb und die Investitionsgeschäfte sind in der Einheit „CM-CIC Marchés“ zusammengefasst, die von den Standorten Paris und Straßburg sowie von den Filialen in New York, London, Frankfurt und Singapur aus agiert.

Diese Geschäfte werden in zwei Bilanzen erfasst:

- bei BFCM für das Refinanzierungsgeschäft,
- und bei CIC für die Bereiche Vertrieb und Investitionen in Zinsprodukte, Aktien und Schuldtitel.

Zum Handelsbereich gehört auch die Vermittlung von Börsengeschäften, die durch CM-CIC Securities angeboten wird.

<i>(in Mio. Euro)</i>	30.6.2013	30.6.2012 Neuberechnung nach IAS 19R	Veränderung in %
Nettobankertrag	300	385	-21,9%
Bruttobetriebsergebnis	199	278	-28,5%
Ergebnis vor Steuern	199	260	-23,4%
Nettoergebnis	125	157	-20,8%

Private Banking

Der Bereich bietet sein Know-how im Bereich der Finanz- und Vermögensverwaltung im Dienste von Unternehmerfamilien und Privatanlegern an und umfasst die Unternehmen, die vorwiegend in dieser Sparte tätig sind.

Ende Juni 2013 verwaltete diese Sparte ein Kreditvolumen in Höhe von 7,9 Mrd. Euro und Einlagen in Höhe von 16 Mrd. Euro, wodurch ein Mittelüberschuss von mehr als 8 Mrd. Euro erzielt wurde.

<i>(in Mio. Euro)</i>	30.6.2013	30.6.2012 Neuberechnung nach IAS 19R	Veränderung in %
Nettobankertrag	247	248	-0,5%
Bruttobetriebsergebnis	74	82	-9,1%
Ergebnis vor Steuern	71	88	-19,0%
Nettoergebnis	51	67	-24,6%

Kapitalentwicklung

Die Kapitalentwicklung begleitet den Ausbau des Eigenkapitals der Unternehmenskunden von Crédit Mutuel und CIC mittel- und langfristig (7 bis 8 Jahre). Für diese Sparte ist CM-CIC Capital Finance mit Sitz in Paris und Zweigniederlassungen in Bordeaux, Lille, Lyon, Nantes und Straßburg zuständig, so dass die Kundennähe sichergestellt wird.

Das Portfolio an Beteiligungen beläuft sich auf 1.649 Mio. Euro, davon 83% in nicht börsennotierten Unternehmen. Der Rest verteilt sich auf börsennotierte Unternehmen und Fonds. Darin zeigt sich die Entschlossenheit der CM11-CIC-Gruppe, ihre Unternehmenskunden langfristig zu begleiten.

(in Mio. Euro)	30.6.2013	30.6.2012
Nettobankertrag	65	72
Bruttobetriebsergebnis	49	55
Ergebnis vor Steuern	49	55
Nettoergebnis	48	56

Logistik

Die Logistiksparte der Gruppe umfasst die reinen Logistiktätigkeiten, insbesondere im Immobiliensektor, die in spezifischen Unternehmen angesiedelt sind, die IT-Unternehmen der Gruppe, El Telecom, Euro Protection Surveillance etc.

(in Mio. Euro)	30.6.2013	30.6.2012 Neuberechnung nach IAS 19R	Veränderung in %
Nettobankertrag	644	632	+1,8%
Bruttobetriebsergebnis	89	100	-11,3%
Ergebnis vor Steuern	83	88	- 6,3%
Nettoergebnis	46	54	-14,3%

Die Unternehmen El Telecom und Euro Protection Surveillance tragen mit jeweils 10 Mio. Euro (+76%) bzw. 8 Mio. (+3%) zum Nettoergebnis dieser Sparte bei.

** Ungeprüfter Abschluss, der jedoch teilweise überprüft wurde. Wenn nicht anders angegeben wurden die Veränderungen in Prozent bei unverändertem Konsolidierungskreis errechnet.*

Pressekontakte:

Bruno Brouchiquan – Tel.: 01 53 48 62 09 - bruno.brouchiquan@cmcic.fr

Marc Vannini – Tel.: 01 53 48 62 10 – marc.vannini@cmcic.fr

CM11-CIC (*)

Kennzahlen (**)

(in Millionen Euro)	30 Juni 2013 CM11-CIC	30 Juni 2012 CM11-CIC
Geschäftstätigkeit		
Bilanzsumme	494 459	(1) 499 227
Kredite an Kunden einschl. Leasing ²	272 688	268 812
Verwaltetes und verwahrtes Kapital ³	510 473	484 504
- davon Kundeneinlagen ³	214 850	204 279
- davon Sparverträge	68 468	63 611

Eigenkapital

Eigenkapital und unbefristete nachrangige Schuldtitel (TSS)	31 943	(1) 31 155
--	--------	------------

Mitarbeiter Ende Betrachtungszeitraum ⁴	65 103	65 848
Anzahl Geschäftsstellen	4 644	4 638
Anzahl Kunden (in Millionen)	23,8	23,8

Geschäftsergebnis

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung (in Millionen Euro)	30 Juni 2013	30 Juni 2012 Berichtigt nach IAS 19R
Nettobankergebnis	6 062	5 831
Gemeinkosten	(3 872)	(3 712)
Bruttobetriebsergebnis	2 191	2 119
Risikoprämie	(551)	(568)
Betriebsergebnis	1 640	1 551
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und at equity konsolidierten Gesellschaften	(37)	(46)
Ergebnis vor Steuern	1 603	1 505
Gewinnsteuer	(593)	(546)
Nettoergebnis	1 010	959
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	911	857

* Konsolidierte Zahlen der Caisses de Crédit Mutuel Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie Mont-Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique und Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen und Anjou, deren Caisse fédérale commune, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften: ACM, BECM, IT, etc... einschließlich CIC, TARGOBANK Deutschland, Cofidis, CIC Iberbanco und TARGOBANK Spanien.

** Von den Ratsmitgliedern nicht bestätigte Zahlen.

1 Zahlen zum 31. Dezember 2012.

2 Einschließlich Leasing.

3 Bei den Kundeneinlagen werden die Emissionen der SFEF nicht berücksichtigt.

4 Mitarbeiter von Einheiten, an denen die Gruppe die Kapitalmehrheit besitzt.

PRESSEMITTEILUNG

Paris, den 31. Juli 2013

Geschäftsergebnisse zum 30. Juni 2013**Zunahme der geschäftlichen Dynamik**

<u>Finanzergebnis</u>		Δ*
Nettobankergebnis	2.298 Mio. €	+ 3 %
Bruttobetriebsergebnis	760 Mio. €	+ 3 %
Risikoprämie	-145 Mio. €	-17 %
Buchhalterisches Nettoergebnis	422 Mio. €	+ 2 %

**Die für die Ermittlung von Unterschieden zum Vorjahr verwendeten Daten vom Juni 2012 wurden gemäß der geänderten Fassung von IAS 19 neu ausgewiesen.*

Geschäftstätigkeit im Filialnetz**Betreuung von Retailkunden, Vereinen, gewerblichen Kunden und Unternehmen:**

- Steigerung des **Kreditvolumens** um 1,6 % ** auf insgesamt 103,5 Milliarden Euro (davon +5,0 % für Investitionskredite und +0,9 % für Wohnungsbaukredite),
- Erhöhung der Kundeneinlagen um 3,8 % ** auf 82,8 Milliarden Euro,
- Zunahme der Anzahl der Sachversicherungsverträge um 5,4 % auf 3.101.707,
- Erhöhung der Anzahl der Internetbanking-Verträge um 6,0 % auf 1.669.007,
- Erhöhung der Anzahl der Telefonbanking-Verträge um 16,8 % auf 341.102,
- Erhöhung der Anzahl der Fernüberwachungsverträge um 13,8 % auf 74.670,
- Erhöhung der Anzahl der Kunden um 2,8 % auf 4.641.051.

Der Verwaltungsrat von Crédit Industriel et Commercial (CIC) trat am 31. Juli 2013 unter dem Vorsitz von Michel LUCAS zusammen und verabschiedete den Konzernabschluss zum 30. Juni 2013.

Geschäftsergebnisse

Das Gesamtvolumen der an die Kunden von CIC gewährten Kredite beläuft sich zum 30. Juni 2013 auf 135,2 Milliarden Euro (+1,5 % gegenüber Juni 2012), die Kundeneinlagen betragen 107,8 Milliarden Euro (+2,5 %), während das verwaltete und verwahrte Kapital ** mit 231,1 Milliarden Euro (+3,8 %) beziffert wird.

Dank der Motivation der Mitarbeiter war stets eine hohe Servicequalität bei der Betreuung der Kunden gewährleistet, zu denen Retailkunden, Vereine, gewerbliche Kunden und Unternehmen gehören (CIC betreut ein Drittel der französischen Unternehmen).

Das Kernelement der Geschäftstätigkeit von CIC ist das französische Retailbankgeschäft, dessen Erneuerung und Reorganisation mit der Eröffnung von 19 Geschäftsstellen innerhalb eines Jahres fortgesetzt wurde.

Diese Expansion ermöglichte innerhalb eines Jahres unter anderem:

- die Steigerung der Kundenzahl um 125.518 auf insgesamt 4.641.051 (+2,8 %);
- die Steigerung der Kreditvolumen im Filialnetz um 1,6 % auf 103,5 Milliarden Euro (davon +0,9 % für Wohnungsbaukredite und +5 % für Investitionskredite);
- die Erhöhung der Kundeneinlagen um 3,8 % auf 82,8 Milliarden Euro sowie des verwalteten und verwahrten Kapitals um 1,7 % auf 54,6 Milliarden Euro;
- die Steigerung der Anzahl der Sachversicherungsverträge auf 3.101.707 (+5,4 %);
- den Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts (Internetbanking: +6% auf 1.669.007 Verträge, Telefonbanking: +16,8 % auf 341.102 Verträge, Fernüberwachung: +13,8 % auf 74.670 Verträge).

Das Kreditvolumen der Finanzierungsbank ** beläuft sich auf 13,3 Milliarden Euro.

Im Geschäftsbereich Kapitalentwicklung gewährleistet CIC die kontinuierliche Betreuung der Unternehmenskunden. Das Portfolio beläuft sich auf einen Wert von 2,5 Milliarden Euro, von denen 0,7 Milliarden Euro auf Rechnung Dritter verwaltet werden.

Finanzergebnisse ⁽¹⁾

Die Daten zum 30. Juni 2012 wurden nach der geänderten Fassung von IAS 19 neu ausgewiesen, um ihre Vergleichbarkeit mit den Daten vom 30. Juni 2013 zu gewährleisten. Dieser Neuausweis führte zu einem Rückgang der Gemeinkosten um 33 Millionen Euro und einer Erhöhung der steuerlichen Belastung um 12 Millionen Euro.

Zum 30. Juni 2013 war das Nettobankergebnis von CIC um 3 % auf 2.298 Millionen Euro gewachsen, nachdem sich dieser Wert im ersten Halbjahr 2012 auf 2.228 Millionen Euro belaufen hatte.

Die Risikoprämie ging vom Vorjahreswert von 175 Millionen Euro auf 145 Millionen Euro zurück. Zur Erinnerung: die Effekte der im ersten Halbjahr 2012 mit griechischen Staatsanleihen durchgeführten Transaktionen (Einbringung von dafür zugelassenen griechischen Staatsanleihen in den Plan zur Beteiligung des privaten Sektors - PSI, Private Sector Involvement - am griechischen Schuldenschnitt vom 21. Februar 2012 und

Veräußerungen der als Gegenleistung erhaltenen Wertpapiere am Markt) führten zu einem Risikoaufwand von 32 Millionen Euro. Nach Berichtigung um diese Effekte blieb die Risikoprämie nahezu unverändert.

Die annualisierte kundenseitige Risikoprämie im Verhältnis zum Kreditvolumen beträgt 0,19 %, die Gesamtdeckungsquote der zweifelhaften Forderungen 51,5 %.

Das buchhalterische Nettoergebnis beläuft sich auf 422 Millionen Euro.

Zum 30. Juni 2013 wird der Tier 1 Solvabilitätskoeffizient auf 12,2 % geschätzt. Das aufsichtsrechtlich geforderte Tier 1-Kernkapital beläuft sich auf 11 Milliarden Euro.

CIC, eine Tochtergesellschaft von BFCM (Gruppe CM11-CIC), verfügt über ein langfristiges Rating von A von Standard & Poor's bei stabilem Ausblick, von Aa3 von Moody's bei negativem Ausblick und von A+ von Fitch bei stabilem Ausblick.

Retail Banking

Im Geschäftsbereich Retail Banking verbesserte sich die Verbindlichkeitsquote *** vom Vorjahreswert von 124,8 % im Hinblick auf die Erfüllung der Anforderungen von Basel III weiter auf 122,3 %.

Zum 30. Juni 2013 beläuft sich das Nettobankergebnis im Retail Banking auf 1.648 Millionen Euro und ist damit vom Vorjahreswert von 1.549 Millionen Euro um 6 % gestiegen.

Die Risikoprämie beträgt 131 Millionen Euro (30. Juni 2012: 89 Millionen Euro), das Ergebnis vor Steuern 391 Millionen Euro gegenüber einem Vorjahreswert von 348 Millionen Euro nach Neuausweis gemäß der geänderten Fassung von IAS 19 R (+12%).

Finanzierungsbank

Mit einem Nettobankergebnis von 136 Millionen Euro gegenüber einem Vorjahreswert von 152 Millionen Euro und einer Risikoprämie von 12 Millionen Euro gegenüber einem Wert von 32 Millionen Euro zum 30. Juni 2012 bleibt das Ergebnis vor Steuern mit 77 Millionen Euro stabil.

Handelsbank

Das Nettobankergebnis geht gegenüber dem Vorjahreswert von 310 Millionen Euro auf 282 Millionen Euro zum 30. Juni 2013 zurück.

Die Risikoprämie beträgt 0 gegenüber einem Wert von 20 Millionen Euro 2012.

Daraus ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in nahezu gleicher Höhe wie zum 30. Juni 2012 (189 Millionen Euro gegenüber einem Vorjahreswert von 193 Millionen Euro nach Neuausweis gemäß der geänderten Fassung von IAS 19).

Private Banking

Das Nettobankergebnis des Geschäftsbereichs Private Banking beläuft sich zum 30. Juni 2013 auf 247 Millionen Euro (248 Millionen Euro zum 30. Juni 2012).

Die Risikoprämie wird auf 2 Millionen Euro beziffert.

Das Ergebnis vor Steuern geht vom Vorjahreswert von 88 Millionen Euro auf 72 Millionen Euro zurück.

Kapitalentwicklung

Das Nettobankergebnis beläuft sich auf 65 Millionen Euro (30. Juni 2012: 72 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern geht vom Vorjahreswert von 55 Millionen Euro auf 49 Millionen Euro zurück.

Ausblick

CIC konzentriert sich weiterhin auf:

- den geschäftlichen Ausbau seines Filialnetzes,
- den Ausbau seines Produkt- und Dienstleistungsangebots an sämtlichen Märkten,
- sein Ziel, Privatkunden, Vereinen, gewerblichen und Unternehmenskunden eine optimale Servicequalität zu bieten,
- die aktive Unterstützung der lokalen, regionalen und nationalen Wirtschaft unter Berücksichtigung der kundenseitigen Anforderungen.

Die Finanzinformationen zum 30. Juni 2013 umfassen die vorliegende Mitteilung, die Sonderinformationen auf Basis der Empfehlungen des Financial Stability Board sowie das Engagement in Staatsanleihen.

Die vorgeschriebenen vollständigen Informationen einschließlich des Referenzdokuments sind auf der Webseite www.cic.fr/cic/fr/banques/le-cic/institutionnel/actionnaires-et-investisseurs in der Rubrik „Vorgeschriebene Information“ abrufbar und werden von CIC gemäß den Bestimmungen von Artikel L451-1-2 des Währungs- und Finanzgesetzes und Artikel 222-1 ff. der Allgemeinen Verordnung der französischen Finanzmarktaufsicht AMF veröffentlicht.

(1) Ungeprüfter Abschluss, der jedoch teilweise überprüft wurde.

*** Bestand zum Monatsende.*

**** Ausgedrückt als prozentuales Verhältnis zwischen dem Nettokreditbestand und den Einlagen in der Bilanz des Filialnetzes.*

Informationsbeauftragte:

Bruno Brouchiquan : 01 53 48 62 09 – bruno.brouchiquan@cmcic.fr

Marc Vannini: 01 53 48 62 10 – marc.vannini@cmcic.fr

CIC

Kennzahlen

(in Mio. Euro)	30 Juni 2013	30 Juni 2013	31 Dezember 2012
----------------	--------------	--------------	------------------

Geschäftstätigkeit

Bilanzsumme	234 273	232 742	235 732
Kredite an Kunden (1)	135 163	133 139	132 890
Kundeneinlagen	107 819	105 191	108 162
Verwaltetes und verwahrtes Kapital (2)	231 104	222 567	230 426
Anzahl Sachversicherungsverträge	3 101 707	2 942 480	2 990 267

Eigenkapital

Eigenkapital ohne Anteile Konzernfremder	10 576	9 674	10 362
Eigenkapital Minderheitsbeteiligungen	102	291	106
Summe	10 678	9 965	10 468

Mitarbeiter Ende Betrachtungszeitraum (3)	20 214	20 704	20 446
Anzahl Geschäftsstellen (4)	2 072	2 085	2 074
Anzahl Kunden (5)	4 641 051	4 515 533	4 569 510
Retailkunden	3 833 449	3 736 182	3 778 772
Unternehmen und Geschäftskunden	807 602	779 348	790 738

Geschäftsergebnis

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	30 Juni 2013	30 Juni 2012 (6)	31 Dezember 2012
---	--------------	------------------	------------------

Nettobankergebnis	2 298	2 228	4 260
Verwaltungskosten	(1538)	(1490)	(2 944)
Bruttobetriebsergebnis	760	738	1 316
Risikoprämie	(145)	(175)	(356)
Betriebsergebnis	615	563	960
Nettogewinne oder -verluste aus sonstigen Vermögenswerten	1	8	11
Ergebnis der at equity konsolidierten Gesellschaften	7	32	51
Ergebnis vor Steuern	623	603	1 022
Gewinnsteuer	(201)	(190)	(300)
Nettoergebnis	422	413	722
Minderheitsbeteiligungen	(3)	(18)	(24)
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	419	395	698

(1) Einschließlich Leasing

(2) Bestand zum Monatsende einschließlich emittierten Finanztiteln

(3) Vollzeitäquivalente

(4) Zwischen Juni 2012 und Juni 2013: 19 Neueröffnungen, 32 Schließungen (davon 30 auf Grund der Reorganisation eines Teils des Filialnetzes) und Auswirkung einer Änderung der Verwaltungsbestimmungen.

(5) Bankennetz. Präzisere Berechnungsregeln mit Neuermittlung der Daten vom Juni 2012 (4.517.320 vor Neuermittlung).

(6) Nach Neuermittlung gemäß der geänderten Fassung von IAS 19.